

AMTLICHE NACHRICHTEN

April 2008



VERBANDSPOST

Die Verbandspost für Mai ist ab Donnerstag, den 29. Mai abholbereit. An diesem Tag ist die Geschäftsstelle bis 19.00 Uhr geöffnet. Postabholung ist auch am Freitag, den 30. Mai von 10.00 bis 12.00 Uhr möglich.

Der Abholtag im Juni ist Donnerstag, der 19.06.

GESCHÄFTSSTELLE

Am Donnerstag, den 8. Mai bleibt die Geschäftsstelle wegen „Jugend trainiert für Olympia“ geschlossen.

VERBANDSTAG 2008

Der Verbandstag findet am Dienstag, 20.05.2008, um 18.00 Uhr im Haus des Betriebssportverbandes, Saal, 2. Etage, Arcostr. 11-19, 10587 Berlin-Charlottenburg, statt. Das Berichtsheft und die Anträge liegen der Verbandspost bei

SCHIEDSRICHTERTAGUNG – ERGEBNIS DER WAHLEN

42 anwesende Verbandsschiedsrichter wählten folgenden Verbandsschiedsrichterausschuss einstimmig für die nächsten zwei Jahre.

Schiedsrichterbmann: Walter Zickert (Berl. Bären)
Stellvertr. Schiedsrichterbmann: Peter Wolff (Spandauer TTC)
Beisitzer: Stefan Glanz (Hertha BSC)
Harry Kohl (Omega TTO)
Edith Lersow (BSV 92)

BEWERBUNGEN ZUR DURCHFÜHRUNG VON TURNIEREN UND EINZELMEISTERSCHAFTEN

Vereine, die in der Saison 2008/2009 Einzeltourniere für Erwachsene, Jugend/Schüler, Berliner Einzelmeisterschaften oder Ranglistentourniere sowie Bezirks- bzw. Landesentscheid der Mini-Meisterschaften durchführen wollen, bitten wir, ihre Bewerbung möglichst bis zum 30. April 2008 an die Geschäftsstelle (Jugend an Markus Krajetzki) zu richten. Für die Durchführung der Landesranglistentourniere und Berliner Meisterschaften (außer B-Schüler) werden Zuschüsse gewährt.

Zu den Jugendturnieren folgen einige Hinweise:

Die Turniere im weiblichen Bereich werden nur noch komplett an einen Verein vergeben. Dazu sind nicht mehr als sechs Tische notwendig, zudem werden diese Turniere bezuschusst. Durch die geringeren Teilnehmerzahlen im B-Schüler Bereich können sich auch hier Vereine mit einer kleineren Halle (6-8 Tische) bewerben.

C-Schüler/innen Turniere werden wieder frei über die ganze Saison vergeben und können jederzeit beantragt werden.

Für alle Turniere stehen laut JTO die Zeiten am Samstag von 15:30 bis 20:00 (bzw. 21:00) und Sonntag 10:00 bis 20:00 (bzw. 21:00) zur Verfügung.

Die Ausschreibungen zu den Turnieren sind spätestens acht Wochen vorher an den Turnierbeauftragten des JA zur Genehmigung zu übersenden.

ERWACHSENENTURNIERE

Bewerbungen für:

1. Vorrangliste Damen und Herren (06./07.09.2008)
2. Landesrangliste Damen und Herren (20./21.09.2008)
75. BEM der Damen und Herren (16.-18.01.2009)
- BEM der Senioren (24./25.01.2009)

Qualifikationsturnier für die Deutsche Einzelmeisterschaft für untere Spielklassen (noch ohne Termin)

1. Vorrangliste Damen und Herren 2009/2010 (04./05.07.09)

WECHSEL DER SPIELBERECHTIGUNG

Anträge auf Wechsel der Spielberechtigung sind bis zum 31. Mai (Poststempel) zu stellen (WO, Abschnitt B). Ein entsprechendes Formblatt ist der Verbandspost beigelegt und kann nach Belieben fotokopiert werden.

Die Wechselanträge sind fristgerecht zu senden

- an die BTTV Geschäftsstelle (Original)
- an den bisherigen Verein (Kopie)

Bei Wechsel aus dem Ausland muss eine weitere Kopie des Antrages zusätzlich an den DTTB geschickt werden:

Deutscher Tischtennis-Bund e. V.
Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt am Main

Unvollständig ausgefüllte Wechselanträge müssen zurückgewiesen werden.

Die Spielberechtigung für den bisherigen Verein bleibt bis zum darauffolgenden 30. Juni bestehen.

JUGENDFREIGABEN

Für folgende Jugendliche wurde die Freigabe erteilt:

- Turniere: Esra Cakirci (TTC Blau-Gold)
Bahar Gürbüz (TTC Blau-Gold)

JAHRBUCH 2007/2008 ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN

S. 32 CfL Berlin A: Klaus-Peter Krause, Karlstr. 11 a,
12307 Berlin, Tel. 7 44 01 76,
E-Mail: klaus-peter_krause@web.de

S. 33 DJK Blau-Weiß S: Peter Glatzel, Waldstr. 15, 10551 Bln.
Tel. 3 95 71 72,
E-Mail: peter.glatzel@arcor.de

S. 42 FEZ Wuhlh. A: Rainer Gusewski, Mellenseestr. 62,
10319 Berlin, Tel. 5 12 00 75,
E-Mail: rainer.gusewski@gmx.net

S. 58 Hermsdorf A: Jörn Bollweg, Tel. 54 73 95 24,
E-Mail: bollweg-itt@freenet.de

STAFFELLEITER - ÄNDERUNGEN / ERGÄNZUNGEN

Damen: Peter Ernst ist vom 25.4. - 9.5. in Urlaub
Bei Rückfragen bitte an Norbert
Rauchhaus wenden.

BERLINER MANNSCHAFTSMEISTER SENIOREN

Seniorinnen: S40, S50 und S60: jeweils TTC Neukölln
Senioren: S40: CFC Hertha 06
S50: Tennis Borussia

SENATSPOKALAUSWERTUNG 2006/2007

1. CfL Berlin	131	11. Berg. Borsig	33
2. TTC Blau-Gold	89	12. Bor. Spandau	21
VfL Tegel	89	Hohenschönh.	21
4. Rein. Füchse	84	14. SF Kladow	20
5. Hertha BSC	83	15. CTC 70	18
6. TuS Lichterfelde	67	LSC	18
7. VfK Südwest	55	17. Heiligensee	17
8. Köp. SV-Ajax	48	18. Charl. TSV	16
9. TTC Neukölln	41	19. Temp.-Mariend.	15
10. Friedrichsfelde	37	Chemie Weiß.	15

Die weiteren Ergebnisse können in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

DEUTSCHLANDPOKAL - ERGEBNISSE

Mädchen:	Jungen:
1. Saarland	1. Hessen
2. Niedersachsen	2. Bayern
3. Bayern	3. Thüringen
6. Berlin	8. Berlin

Schülerinnen: 1. WTTV
2. Sachsen
3. Hessen

Schüler: 1. Schleswig-Holstein
2. WTTV
3. Hessen
13. Berlin

In der Gesamtwertung belegt Berlin Platz 13

DAMEN-POKAL - ERGEBNISSE

5. Runde

SC Eintracht Berlin – SC Siemensstadt 0:5

VfL Tegel I – 3B Berlin

Das Finale findet am 17./18. Mai zusammen mit dem Herren-Finale im Rahmen der Relegationsspiele zur Verbands- und Landesliga statt.

HERREN-POKAL - ERGEBNISSE/AUSLOSUNG

6. Runde

TTC Blau-Gold II – SCC I 0:5

TSV Rudow 1888 III – BSC Eintracht/Südring 0:5

TTC Blau-Gold I – TSV Rudow 1888 3:5

SC Siemensstadt – Hertha BSC I 0:5

7. Runde

BSC Eintracht/Südring – SCC I

TSV Rudow 1888 I – Hertha BSC I

Das Finale findet am 17./18. Mai zusammen mit dem Damen-Finale im Rahmen der Relegationsspiele zur Verbands- und Landesliga statt.

JUGEND-POKAL - ERGEBNISSE

3. Runde

Jungen

CfL Berlin I – TTV Friedrichsfelde 5:0

Hertha BSC I – Bergmann Borsig 5:0

Lichtenrader SC II – TuS Lichterfelde 1:5

TSV GutsMuths – CTTC 70 5:0

A-Schüler

Berl. Brauereien – VfK Südwest 0:5

TuS Lichterfelde III – CfL Berlin I 0:5

SV Blau-Weiß Petershagen – TuS Lichterfelde I 0:5

CTTC 70 – TuS Lichterfelde II 0:5

B-Schüler

TuS Lichterfelde – Bergmann Borsig 0:5

CfL Berlin I – VfK Südwest 5:0

TTV Friedrichsfelde – TTC Blau-Gold 0:5

TSV Marienfelde – SC Eintracht Berlin 0:5

Schülerinnen

TuS Hohenschönhausen – OSC 0:3 o.Sp.

TTC Heiligensee I – CfL Berlin 0:3

TTC Neukölln – Rein. Füchse 0:3 o.Sp.

TTC Heiligensee II – VfL Tegel 0:3

Halbfinale - Auslosung

Jungen

TuS Lichterfelde – Hertha BSC I

CfL Berlin I – TSV GutsMuths

A-Schüler

TuS Lichterfelde II – CfL Berlin I

VfK Südwest – TuS Lichterfelde I

B-Schüler

Bergmann Borsig – SC Eintracht Berlin

TTC Blau-Gold – CfL Berlin II

Schülerinnen

VfL Tegel – Rein. Füchse I

CfL Berlin – OSC

DEUTSCHE POKALMEISTERSCHAFT FÜR UNTERE KLASSEN

Ergebnisse 4. Runde

Herren Kreisliga

3B Berlin TT – SV Einheit Alexander 4:1

TuS Lichterfelde – Lichtenrader SC 0:4 o.Sp.

Finale: Lichtenrader SC – 3B Berlin TT

NORDDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT SENIOREN

Senioren 40

Herren-Einzel

1. Martin Scholz

Niedersachsen

2. Stefan Schreiber

Niedersachsen

3. Nicolai Popal

Berlin

Damen-Einzel

1. Susanne Rahn-Marx

Schleswig-Holstein

Herren-Doppel

1. N. Adolph/L. Rehse

Berlin

2. L. Freystatzky/C. Walter

Schleswig-Holstein

3. Frank Kasiske/N. Popal

Berlin

Damen-Doppel

1. Silke Langwaldt/Michaela Schmidt

Hamburg/Berlin

2. G. Puls/H. Wahlers

Niedersachsen

3. N. Jünemann/S. Schwenke

Berlin

Gemischtes Doppel

1. M. Schmidt/F. Kasiske

Berlin

2. Sabine Hänert/N. Popal

SH/Berlin

3. M. Grunwaldt/Norbert Adolph

Brandenb./Berlin

Senioren 50

Herren-Einzel

1. Bernhard Thiel

Berlin

Damen-Einzel

1. Freia Runge

Niedersachsen

Herren-Doppel

1. Niels Gundlach/B. Thiel

Berlin

Damen-Doppel

1. F. Runge/Angela Walter

Niedersachsen

Gemischtes Doppel

1. Heike Borchardt/B. Thiel

Berlin

Senioren 60

Herren-Einzel

1. Dietrich Leidel

Berlin

2. Karl-Heinz Seifert

Schleswig-Holstein

3. Dietmar Diesing

Berlin

Damen-Einzel

1. Jutta Trapp

Berlin

Herren-Doppel

1. Dietrich Leidel/Dietmar Diesing

Berlin

2. H. Coorssen/H. von Hagen

Bremen

3. R. Klein/Zlatko Volk

Hamburg/Berlin

Damen-Doppel

1. Gudrun Engel/J. Trapp

Berlin

2. K. Flemke/C. Lübbe

Bremen/Meck.-Vor.

3. Marianne Kerwat/U. Krüger

Berlin/Niedersachsen

Gemischtes Doppel

1. J. Trapp/Dietmar Diesing

Berlin

Senioren 65

Herren-Einzel

1. Peter Eilers

Bremen

2. Klaus Kreisel

Schleswig-Hol.

3. Uwe Wienprecht

Berlin

Damen-Einzel

1. Jutta Baron

Berlin

Herren-Doppel

1. Dr. R. Lahme/D. Pätzl

Schleswig-Hol.

2. P. Eilers/J. Prothmann

Bremen

3. S. Lemke/U. Wienprecht

Brandenb./Berlin

Damen-Doppel

1. H. Goldenbogen/E. Haak

Meck.-V./Schleswig-Hol.

2. J. Baron/Brunhilde Tilkowski

Berlin

Gemischtes Doppel

1. H. Goldenbogen/S. Lemke

Meck.-V./Brandenb.

2. Dr. I. Dzick/H. Meyer-Goer

Brandenb./SH

3. Jutta Baron/Uwe Wienprecht

Berlin

Senioren 70

Herren-Einzel

1. Dieter Lippelt

Niedersachsen

Damen-Einzel

1. Sigrid Matthias

Sachsen-Anh.

Herren-Doppel
 1. K.-H. Falke/H. Wacker Niedersachsen
 3. Axel Korsch/Gerhard Urbschat Berlin

Damen-Doppel
 1. Hanna Oldenburg/Edith Wollesen Schleswig-Hol.

Gemischtes Doppel
 1. E. Manthey/A. Manthey Hamburg

Senioren 75

Herren-Einzel
 1. Egon Müller-Degenhardt Berlin
 2. Karl Kauke Niedersachsen
 3. Rudolf Nelke Berlin

Damen-Einzel
 1. Waltraud Zehne Niedersachsen
 2. Ursula Karesseit Hamburg
 3. Ursula Poplawski Berlin

Herren-Doppel
 1. E. Müller-Deg./R. Nelke Berlin

Damen-Doppel
 1. Ursula Poplawski/ Waltraud Zehne Berlin/Niedersachsen

Gemischtes Doppel
 1. A. Bischoff/H. Blom Hamburg

TURNIERERGEBNISSE

Aufstiegsturnier A-Schüler bei Stern Marzahn

1. Klasse
 1. Albert Piwonski CfL Berlin
 2. Oscar Sajewicz TTC Neukölln
 3. Tobias Wolff SG Bergmann Borsig
 Marc Franke VfK Südwest

2. Klasse (1 Aufsteiger)
 1. Lennart Ritz CfL Berlin
 2. Adrian Werth CfL Berlin
 3. Felix Betcke TuS Hohenschönhausen
 4. Felix Schaumann TTV Friedrichsfelde

3. Klasse (1 Aufsteiger)
 1. Tilman Dreßler SV Berliner Brauereien
 2. Timm Aust SG Bergmann Borsig
 3. Kevin König SG Bergmann Borsig
 4. Alexander Schulz TTC Lok Pankow

Aufstiegsturnier B-Schüler bei OSC

1. Klasse
 1. Benjamin Nadolczak Blau-Weiß Petershagen
 2. Martin Eckardt Köpenicker SV-Ajax
 3. Fabian Kuske Blau-Weiß Petershagen
 Jonas Sjarov SG Rot-Weiß Neuenhagen

2. Klasse (2 Aufsteiger)
 1. Jonas Sjarov SG Rot-Weiß Neuenhagen
 2. David von Mrozik CfL Berlin
 3. Bruno Bleeck VfK Südwest
 Lennart Jehle VfK Südwest

3. Klasse (4 Aufsteiger)
 1. Julian Melfried CfL Berlin
 2. Gabriel Werth CfL Berlin
 3. Levi Geiger TTC Neukölln
 Jan Mario Freitag CfL Berlin

Aufstiegsturnier A-Schüler bei TTC Neukölln

1. Klasse
 1. Fabian Herter CfL Berlin
 2. Thorsten Gebauer TuS Lichterfelde
 3. Martin Xu VfK Südwest
 Mohamad Handous CfL Berlin

2. Klasse (1 Aufsteiger)
 1. Shahin Bahenyam SC Charlottenburg
 2. Erick Kolibacz SG Rot-Weiß Neuenhagen
 Felix Betcke TuS Hohenschönhausen
 Tilman Dreßler SV Berliner Brauereien

3. Klasse (2 Aufsteiger)
 1. Steven Shalabi CfL Berlin
 2. Kevin König SG Bergmann Borsig
 3. Tim Weber SC Berlin
 Vincent Ochmann VfL Tegel

AT Mädchen-, A- und B-Schülerinnen
 bei TTV Friedrichsfelde

Mädchen
 1. Jennifer Albrecht CfL Berlin
 2. Sara Runewitz LSC
 3. Natthita Yoopan TTC Neukölln

A-Schülerinnen
 1. Desireé Dudas CfL Berlin
 2. Pauline Müller TTV Friedrichsfelde
 3. Jennifer Albrecht CfL Berlin

B-Schülerinnen
 1. Pauline Müller TTV Friedrichsfelde
 2. Julia Loell Olympischer SC
 3. Jessica Meyer Olympischer SC

Aufstiegsturnier der B-Schüler bei KSV-Ajax

1. Klasse
 1. Luis Engelbrecht TuS Lichterfelde
 2. Jonas Geist SG Bergmann Borsig
 3. Martin Eckardt Köpenicker SV-Ajax
 Marcus Hilker Köpenicker SV-Ajax

2. Klasse (2 Aufsteiger)
 1. Jan Mario Freitag CfL Berlin
 2. Nils Gradlowsky Charlottenburger TSV
 3. Niclas Boldt Lichtenrader SC
 Tim Weber SC Berlin

3. Klasse (alle Aufsteiger)
 1. Timo Stieglitz BSV 92
 2. Sören Zinserling TSV Temp.-Mariendorf
 3. Tim Ehle Köpenicker SV-Ajax
 Niclas Boldt Lichtenrader SC
 Fabian Fleck TTC Neukölln
 Advan Sinanovic TTC Neukölln
 Johannes Hake VfB Hermsdorf
 Noah Thiede Olympischer SC

Aufstiegsturnier der Jungen bei Borussia Spandau

1. Klasse
 1. Ahmet Kilic CfL Berlin
 2. Marcel Werner CfL Berlin
 3. Markus Dulinsky CfL Berlin
 Jannis Hauck TuS Lichterfelde

2. Klasse (2 Aufsteiger)
 1. Adrian Lehmann SG Bergmann Borsig
 2. Anh-Khoa Le CfL Berlin
 3. Jannis Klemming TuS Lichterfelde
 Igor Sokolov Hertha BSC

3. Klasse (2 Aufsteiger)
 1. Marco Klein TTC Borussia Spandau
 2. Marcel Maasch SG Bergmann Borsig
 3. Marcel Kuchinke SV Motor Wildau
 Martin Eckardt Köpenicker SV-Ajax

4. Klasse (alle Aufsteiger)
 1. Anh-Duy Le CfL Berlin
 2. Daniel Malicki TTC Blau-Gold
 3. Tom Ristau SG Bergmann Borsig
 Tony Sonnenberg SG Bergmann Borsig

TURNIERE / TERMINE

27.04. Landesfinale mini-Meisterschaften
 11.00 Uhr Paul-Heysel-Str. GT-Halle

06.-08.05. Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“
 Horst-Korber-Zentrum

24./25.05. BEM B-Schüler/innen bei SC Siemensstadt

31.5./1.6. AT A-/B-Schülerinnen u. Mädchen bei CTTC 70
 AT A-Schüler bei Lichtenberg 47
 Meldeschluss 30 min. vor Beginn
 AT Jungen bei VfL Tegel
 Meldeschluss 30 min. vor Beginn
 AT B-Schüler bei CTTC 70

Der jüngsten Mannschaft aller Zeiten gelingt Aufstieg in die Regionalliga Nord!!!

Den 6 Jungs von Hertha BSC Berlin II gelingt mit einem Durchschnittsalter von 21,5(!) Jahren der Aufstieg in die Regionalliga Nord. Damit sind sie die jüngste Tischtennismannschaft, der je solch eine Leistung gelungen ist. Nur die 36 Jahre des an 3 spielenden „Vati“ des Teams, Jan Hermann (Bilanz 25:11), schrauben den Altersdurchschnitt ein wenig in die Höhe. Zusammen mit dem an Position 1 spielenden Robert Kempe (18Jahre, Bilanz 21:20) bilden sie mit einer Doppelbilanz von 20:4 gemeinsam mit dem Frankfurter Doppel Konieczka/Kulczycki die Spitzenpaarungen in der Doppelwertung. Eric Osbar (20 Jahre) ist mit einer Bilanz von 22:17 der zwölftbeste Akteur im vorderen Paarkreuz. Der amtierende Norddeutsche Meister, Norman Steinert (17Jahre, Bilanz 21:13), ist mit einer Rückrundenbilanz von 12:5 sogar auf Platz 5 zu finden.

Das hintere Paarkreuz von Hertha BSC II war die große Stärke des Teams. So sind Niels Büchel (20Jahre, Bilanz 25:3!) und Tung Tran Thanh (18Jahre, Bilanz 26:7) mit einer Rückrundenbilanz von 13:0(!) bzw. 14:1(!) die beiden erfolgreichsten Spieler der Saison im unteren Paarkreuz!

Entscheidend für diesen Verlauf sind sicherlich auch die Siege gegen die anderen 3 Mannschaften der Top 4 der Rückrunde: Die Partien gegen Tebe II und III endeten 9:5 bzw. 9:6, der TSV Rudow musste sich mit 9:1 geschlagen geben. Lediglich 3B Berlin gelang ein 8:8 gegen unsere Jungs. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass alle 6 Akteure als einzige eine positive Bilanz am Ende der Saison vorzuweisen haben – zusammen 140:72!

Letzten Endes ist dieser verdiente Erfolg das Resultat aus 7 jahrelanger, kontinuierlicher Vereinsarbeit, wobei ein Name nicht unausgesprochen bleiben darf: Jörg Kersten. Dank seiner altruistischen Arbeit, ist die Nachwuchsabteilung von Hertha BSC das geworden, was sie jetzt ist. Zahlreiche Berliner, Norddeutsche und Deutsche Meistertitel im Einzel und Mannschaft sprechen für sich.

Jungs, wir wünschen euch viel Erfolg in der nächsten Saison und beim Erreichen eurer persönlichen Ziele. Macht weiter so!



(v.l.n.r. Niels, Jan, Norman, Robert, Tung, Eric)

Vorbericht Tegel Open 2008

Auch in diesem Jahr wird es wieder das größte Tischtennisturnier in Berlin-Brandenburg geben. Erstmals werden die Tegel Open in diesem Jahr unter einem besonderen Motto stehen: China im olympischen Jahr! Man wird dieses Motto in der Halle, am Imbiss und auch im Turnier wieder finden. Neu bei der Olympiade ist der Teamwettbewerb im Tischtennis. Hierbei treten 3er-Teams gegeneinander an. Zuerst werden zwei Einzel gespielt, danach wird ein Doppel benannt. Im Doppel muss auf jeden Fall der dritte Spieler eingesetzt werden, der noch kein Einzel gespielt hat. Im Anschluss folgen zwei Einzel, in denen der dritte Spieler antritt und der Spieler, der kein Doppel bestritten hat.

Bei den Tegel Open 2008 wird der Netzball-Cup am Samstag mit diesem System ausgetragen. Damit hat jeder interessierte Spieler die Möglichkeit selbst bei einem Turnier die taktischen Möglichkeiten dieses Systems zu erfahren.

Neu ist auch das 2er-Teamturnier nur für die E-Klasse und das offene Mixedturnier. Das Mixedturnier ist ein „Nachtturnier“, es beginnt um 18 Uhr und wird bis zum bitteren Ende gespielt. Das perfekte Turnier für die „Nachteulen“ unter den Tischtennisspielern.



Zeitplan

Turnierklassen	Do 1.5.	Fr 2.5.	Sa 3.5.	So 4.5.	Startberechtigung
Herren S/A				14 Uhr	ab Oberliga & 8 Qualifizierte der B-Klasse
Herren B				10 Uhr	5.+6. Liga (bis Verbandsliga)*
Herren C	11 Uhr				7.+8. Liga (bis 1.Kreisliga)
Herren D			16 Uhr		9.-10.Liga (bis 3. Kreisliga 1.Abteilung)
Herren E		17 Uhr			11. Liga (3. Kreisliga 3. Abt.)
Damen S/A **				14 Uhr	ab Oberliga
Damen B/C		17 Uhr			5.-8. Liga (bis Verbandsliga)
Cup des TT-Shops Netzball 3er-Team olympisches System			10 Uhr		Offen (3 Spieler/innen!)
2er-Team Herren E-C Klasse 2er-Team Damen B/C-Klasse				10 Uhr	Herren bis 7.Liga (1.Kreisliga) Damen bis 5. Liga (Verbandsliga)
2er-Team Herren E			14 Uhr		11. Liga (3. Kreisliga 3. Abt.)
Doppeltturnier (offen)	16 Uhr				offen
„Brettchenturnier“		17 Uhr			offen, Regeln siehe Ausschreibung
Jungen, Mädchen		15 Uhr			Stichtag 01.01.90
A-Schüler/innen	14 Uhr				Stichtag 01.01.93
B/C-Schüler/innen	11 Uhr				Stichtag 01.01.95
2er-Team Jungen/Mädchen		10 Uhr			Stichtag 01.01.90
Mixedturnier			18 Uhr		Offen, je 1 Dame und 1 Herr

Weitere Informationen und die komplette Ausschreibung gibt es unter www.tegel-open.de

Wir freuen uns auf euch!

Marco Hafke



3. Internationale Contra Open Pfingsten 2008 in Berlin

www.lichtenberg47-tt.de

mit dem SV Lichtenberg 47 e. V.
vom 09.05. – 12.05.2008

Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia 2007“**Bericht von Werner Bost, Mitglied im Schiedsgericht vom Bundesfinale JTFO**

Mittwoch, 9. Mai 2007, 8.30 Uhr. Während die ersten der insgesamt 64 Schulumannschaften, die sich in ihren Bundesländern für das 27. Tischtennis- Bundesfinale bei „Jugend trainiert für Olympia“ qualifiziert haben, in den Nebenhallen der Max- Schmeling- Halle eintreffen, sind Gudrun Engel, die Schulsportbeauftragte des Berliner Tischtennisverbandes und Vertreterin des Deutschen Tischtennisbundes bei „Jugend trainiert für Olympia“ und ihr gut 50 Helferinnen und Helfer umfassendes Team vollauf beschäftigt mit der Vorbereitung der ersten Spierunde. Mannschaftsaufstellungen müssen in die Spielberichtsblätter übertragen werden, und gemeinsam mit dem Schiedsgericht müssen auch einige wenige Ungereimtheiten bei Mannschaftsaufstellungen geklärt werden.

48 Tische stehen in den drei Nebenhallen bereit für die insgesamt 192 Mannschaftsspiele, die von jeweils 16 Jungen – und Mädchenmannschaften in den beiden Altersklassen an zwei Tagen zu absolvieren sind. Da haben am Tag zuvor schon etliche fleißige Helfer enorme Arbeit geleistet.

Wenn ein Außenstehender glaubt, die Bewältigung eines solchen Turniers sei nach 27 Jahren zur Routine geworden, hat er weit gefehlt. Natürlich ist die Erstellung eines Zeitplans mit den Erfahrungen aus den letzten Jahren einfacher, doch im übrigen kann man fast sicher sein, dass Gudrun Engels Team jedes Jahr aufs Neue vor unerwartete Probleme gestellt wird, die ein hohes Maß an Flexibilität und zusätzlichen Zeitaufwand erfordern. Waren es im Vorjahr neue Tische, die erst noch in einer Nachtschicht montiert werden mussten, so wurden in diesem Jahr am Vortag des Turniers rund 300 neue Umrandungen angeliefert, die erst einmal zusammengesteckt werden mussten. Zu allem Überfluss musste dann auch noch am Mittwochabend die mit 16 Tischen bestückte Halle C für ein Jugendtraining von Alba Berlin komplett geräumt und danach wieder eingerichtet werden.

Es spricht für Gudrun Engels Mannschaft, in der neben vielen „alten Hasen“ mit jahrelanger Erfahrung – mit dem 82-jährigen Gerhard Wernicke ist sogar noch ein Mann der ersten Stunde beim Bundesfinale mit dabei – auch viele jungen Leute mit großer Einsatzbereitschaft mithelfen, dass solche Probleme gar nicht erst nach außen dringen. „Tolle Organisation der Wettbewerbe“, freundschaftliche und von Fairness geprägte Atmosphäre“ waren die Kommentare von Betreuern und Teilnehmern am Ende der beiden Tage, an denen es außer den Erplatzierten viele Sieger gab. Zeugen dieser Atmosphäre wurden auch zahlreiche Vertreter der Ministerien, die vor allem auch davon angetan waren, wie ruhig und diszipliniert sich alle jungen Sportlerinnen und Sportler verhielten, auch wenn es in dem einen oder anderen Spiel sehr „eng“ zuzuging. Dieses sportliche Verhalten wurde auch von Gabriele Wrede (Vizepräsidentin des Landessportbundes Berlin), Arne Klindt (Vizepräsident Breitensport des Deutschen Tischtennisbundes), Jörg Dampke (Präsident des Berliner Tischtennisverbandes) bei der Siegerehrung besonders gewürdigt.

Werner Bost,
Schulsportbeauftragter des
Saarländischen Tischtennisbundes und
Mitglied des Schiedsgerichts Tischtennis
Beim Bundesfinale

Anlage 2

Bericht von einer Teilnehmerin des Bundesfinales JTFO aus RHP**Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!**

So jubelten wir Schülerinnen und Schüler des Privaten Gymnasiums Marienstatt, als beide Mannschaften den Landesscheid Rheinland-Pfalz im Tischtennis für sich entschieden hatten. So wie im Jahr 2006 stellte das Priv. Gymnasium Marienstatt somit den Landessteiger der Mädchen in der WK III und den der Jungen, diesmal in der WK II.

Die Fahrt beginnt: Nach 8-stündiger Bahnfahrt erreichten wir endlich den Berliner Hauptbahnhof, wo jedoch nochmals Geduld gefordert war, denn es galt sich in die Schlange der Wartenden zur Akkreditierung einzureihen. Aber irgendwann waren auch wir an der Reihe, bekamen unsere Teilnehmerscheine, eine Regenjacke mit den Logos der verschiedenen Sponsoren dieser Veranstaltung sowie kleine nützliche Dinge aus deren Produktpalette.

Jetzt wollten wir so schnell wie möglich in unser Hotel. Dank eines berlin-erfahrenen Elternpaares, das uns auch zur Betreuung an der Platte begleitete, wurde dieses bald erreicht und wir konnten uns ein wenig entspannen. **B e r l i n**, jetzt waren wir da, wir waren bereit, die Spiele konnten beginnen.

Sie begannen am nächsten Tag sehr früh für uns, musste doch unsere Mädchenmannschaft WK-III bereits um 9.15 Uhr direkt nach der Eröffnung an die Platten. Das bedeutete 6.00 Uhr aufstehen, 6.30 Uhr Frühstück, 7.15 Uhr Abmarsch zur Halle (wir hatten leider eine 45minütige Wegstrecke vom Hotel bis zur Halle), kleben und einspielen.

Fanfare: Die Spiele beginnen

Beide Mannschaften unserer Schule konnten die Gruppenspiele des ersten Tages erfolgreich für sich gestalten.

Auch am 2. Turniertag begannen für die Mädchen die Spiele leider schon (wieder) um 9.00 Uhr. Das bedeutete nochmals um 6.00 raus aus den Federn (gähn).

In der riesigen Halle stieg die Spannung, lagen doch Viertel-, Halb- und vielleicht gar Finalsspiele vor den einzelnen Mannschaften.

Auch kleine Pflützen um die Platten, die der Regen durch noch geöffnete Dachfenster entstehen ließ, konnten uns nicht aufhalten. Bald war alles wieder aufgewischt und trocken.

Fanfare: 2. Tag

Unsere Mädchen gewannen das Viertelfinale. Hurra – nun spielen wir um die Plätze 1-4!

Die Jungen taten sich schwerer und erreichten daher nur die Spiele um die Plätze 5-8, die sie als 7. abschlossen, was als hervorragende Leistung für die recht junge Mannschaft anzusehen war.

Halbfinale: Die Spannung stieg. Wir wollten aufs Treppchen! Dank großartiger Spiele unserer Mädels und der lautstarken Unterstützung unserer zweiten rheinland-pfälzischen Mädchenmannschaft aus Simmern konnten wir auch dieses Spiel denkbar knapp mit 5:3 für uns entscheiden. Das bedeutete: **F i n a l e**.

Tischtennis-Rundlaufturnier 2007

Auch in diesem Jahr tummelten sich wieder 20 Mannschaften der 4.- 6. Klassen in den beiden Sporthallen der Karlsgarten-Grundschule (Neukölln). Am Mittwoch, d. 21. November wurde von 9 -12.30 Uhr mit viel Bewegung und Engagement den kleinen, weißen Ball nachgejagt. An 10 Tischen bejubelten Mädchen und Jungen jeden erfolgreichen Ball, bis sich die besseren, manchmal auch die glücklicheren Mannschaften durchgesetzt hatten. Da nach Auskunft einiger begleitender Lehrer/innen schon in den Schulen entsprechende Ausscheidungswettkämpfe stattgefunden hatten, waren in diesem Wettbewerb insgesamt mehr Schülerinnen und Schüler beteiligt, als an dem „Endspieltag“ anwesend waren.

Erfreulich, dass alle Spiele ohne Unstimmigkeiten und Streit zwischen den einzelnen Mannschaften verliefen. Hier war sehr hilfreich bei den Grundschülern/innen, dass sich viele Helferinnen und Helfer zur Verfügung gestellt hatten, so dass jeder Tisch mit einem Spielleiter/in besetzt war. Der Dank gilt hier dem Engagement vieler Mitglieder des TTC Neukölln (dem Verein auch Dank für die Bereitstellung seiner TT-Tische!) und einiger pensionierter Lehrer/innen der Matthias-Claudius-Grundschule.

Unser besonderer Dank gilt wieder der Bereitschaft der bisherigen Sponsoren, dieses Turnier weiter zu unterstützen:

Der **Berliner Tischtennis Verband** sorgte mit seiner finanziellen Unterstützung für Bälle, Urkunden für alle Mannschaften, T-Shirts für eine Siegermannschaft und eine kleine Aufwandsentschädigung für die Helfer.

Das Projekt „**Kinder stark machen**“ der **Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung** ermöglichte die Ausstattung mit T-Shirts für zwei Siegermannschaften. Mit der Verteilung des Informationsmaterials an die Klassen/Schulen können sie sich über die Arbeit dieser Institution und die Möglichkeit einer Zusammenarbeit informieren.

Die Firma **Campina GmbH u. Co KG** aus Neukölln sorgte zur Freude aller Schülerinnen und Schüler wieder für eine reichhaltige Ausstattung mit Milchmischgetränken.

Die **Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung** ermöglichte die Ehrung der ersten drei Mannschaften mit Medaillen. Erfreut nahm die Schulleiterin der Karlsgarten-Grundschule eine Ballspende der Senatsverwaltung als Dank für die jeweils problemlose Bereitstellung der Sporthallen der Schule für diesen Wettkampf und die TT-Rundenspiele der Oberschule entgegen.

Die Platzierung der Medaillengewinner:

6. Klassen

1. Grips-Grundschule
2. Matthias-Claudius-Grundschule
3. Matthias-Claudius-Grundschule

5. Klassen

1. Carl-Humann-Grundschule
2. Bürgermeister-Herz-Grundschule
3. Grips-Grundschule

4. Klassen

1. Matthias-Claudius-Grundschule
2. Bürgermeister-Herz-Grundschule
3. Bürgermeister-Herz-Grundschule

Wie sollte man die Freude beschreiben? Wir waren im Finalspiel beim Bundesfinale Jugend trainiert für Olympia in Berlin! Wow.

Ganz knapp geschlagen mussten wir nach dem Finalspiel unseren Gegnern die Hand reichen, aber nachdem die erste Enttäuschung verfliegen war, konnten wir uns über den 2. Platz und die vielen uns unterstützenden und gratulierenden Mädchen aus den anderen Bundesländern freuen.

Es ist schon ein besonderes Erlebnis für eine Mannschaft bei der Siegerehrung gemeinsam aufs Treppchen zu steigen und die Medaillen entgegenzunehmen.

Am folgenden Freitag stand nur die Abschlussveranstaltung am späten Nachmittag auf dem Programm. Das bedeutete für uns – länger schlafen – soweit das in einem Jugendhotel mit ca. 500 Jugendlichen möglich war.

Da wir schon im vergangenen Jahr die Hauptsehenswürdigkeiten besichtigt hatten, machten unsere Betreuer mit uns nur eine kleine Stadterkundung und anschließend hatten wir frei und konnten auf den Ku'damm. Mann war das anstrengend!

In der großen Max-Schmeling-Halle erwarteten nun ca. 3000 Jugendliche die Abschlussveranstaltung. Es war einfach nur schön dieses bunte und abwechslungsreiche Programm auf sich wirken zu lassen: die kleinen quirligen Fahnenträgerinnen, die lustigen Spots von Eurosport zur Einstimmung auf die jeweilige Sportart und das Showprogramm der Akrobaten, Reckturner und Bodenturnerinnen. Anschließend konnte wer wollte noch in die Disco im Keller der Halle.

Am Samstag früh machten wir uns dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge und sehr, sehr müde auf die Heimreise.

Es waren schöne, unvergessliche Tage in Berlin und unser Dank gilt allen Sponsoren, Organisatoren, Helfern und unseren Betreuern.

Danke! Wir kommen gerne wieder!!!

Was uns noch auffiel:

Für die Betreuung an den Platten besagt die Regelung, dass nur eine Person je Mannschaft betreuen darf, was eine fast nicht zu leistende Schwerstarbeit für den Betreuer darstellt und das zwei Tage lang bei zum Teil sehr engen Spielen. Wünschenswert und im Sinne aller Mannschaften wären 2 Betreuer pro Mannschaft.

Vielleicht könnte man Hotels auswählen, die etwas näher an der jeweiligen Wettkampfstätte liegen.

Bei der Abschlussveranstaltung wurde viel vom Team und Teamgeist gesprochen, aber das Team musste bei seiner eigenen Ehrung zuschauen, da nur der Mannschaftsführer aufs Podest durfte und geehrt wurde. Dies fanden wir alle sehr schade und es stimmte uns traurig. Wir waren 5 Tage zusammen als Team unterwegs und denken, dass es möglich sein müsste, bei einem Mannschaftswettbewerb auch noch die Zeit zu haben, die ganze Mannschaft zu ehren.

Berlin

Ein Geburtstag.... und zwei „Todesfälle“?

In Anlehnung an den Titel eines bekannten englischen Hugh Grant- Filmes kann ein Bericht über das Geschehen im Berliner TT-Sport in letzter Zeit mit o.a. Überschrift versehen werden. Es ist ebenso wie im wahren Leben: Gute und schlechte Nachrichten gibt es in bunter Reihenfolge

*

Am 18. April wurde Jutta Trapp 60 Jahre alt und bei diesem runden Geburtstag ist ein Rückblick auf ihr Wirken schon berechtigt. Im TT-Sport erfolgreiche Spielerinnen hat es in unserer Stadt gewiß schon vorher gegeben, man denke nur an die diversen WM-Erfolge zwischen 1929 und 1933, nach dem Krieg Deutsche Meisterschaften für Uschi Matthias und Vize-Weltmeisterschaft für Gaby Geisler. Solche Titel blieben Jutta zwar verwehrt, aber dafür hat sie eine unglaublich lange Erfolgsserie zu verzeichnen, wie sie ihr kaum jemand nachgemacht hat. Ähnlich konstante Leistungen können allenfalls ihrer Namensvetterin Jutta Schultz vom TTC Neukölln bestätigt werden.

Auf der Verbandsgeschäftsstelle machte sich Mitarbeiter Timo Uhlmann nun die Mühe, die genaue Zahl der Erfolge unserer Jubilarin zu ermitteln und es ergab sich nach vielem Suchen und einigen Korrekturen stolze 103 Siege bei Berliner Meisterschaften in den div. Konkurrenzen und Altersklassen. Es wären gewiß noch einige mehr geworden, wenn Jutta nicht für mehrere Jahre bei WRW Kleve und TSV Harrislee angeheuert hätte und in dieser Zeit bei Einzelmeisterschaften in Berlin nicht starten durfte. Mit Kleve holte sie übrigens auch die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in einer Zeit, als dies noch ohne Mitwirkung ausländischer Spieler möglich war.

Sie gehörte zur Nationalmannschaft, die 1968 in Lyon die Europameisterschaft gewann und wird nun im Seniorenbereich gewiß noch lange Titelehren einheimen, solange die Gesundheit es zulässt. In ihrem Verein SCC ist sie unentbehrlich schon wegen ihrer Aktivitäten im Freizeitbereich und für den Gesamtverein beim Berlin-Marathon. Die Berliner TT-Gemeinde wünscht ihr alles Gute und daß sie noch lange ihre Spielfreude am Tisch ausleben kann.

*

Weniger Erfreuliches gibt es von den Berliner Herrenmannschaften in den oberen Regionen zu berichten.

Tennis-Borussia wird in der 2. Bundesliga nach achtbaren Plazierungen in den letzten Jahren nicht mehr starten. Willi Arlt, der gute Geist der Truppe (klassischer Berliner Typ „Herz mit Schnauze“), kümmerte sich sowohl finanziell als auch organisatorisch um die Mannschaft. Er ist nun auch nicht mehr der Allerjüngste (AK 75) und will sich das Päckchen nicht mehr aufbürden, zumal ein anderer Sponsor auch abgesprungen ist. Schade, denn in der Halle an der Schillerpromenade wurde guter Sport geboten und man kann sich an spannende Atmosphäre bei Lokalderbys wie gegen Borussia Spandau und Hertha BSC erinnern.

Selbst in der Regionalliga gilt ja das Motto „Geld regiert die Welt“. So bleibt sehr offen, ob der SCC die Waffen streckt, denn die TT-Abteilung kann und will die Kosten (immerhin auch im fünfstelligen Bereich) nicht mehr aufbringen. Derzeit sieht es jedenfalls mehr als fraglich aus.

*

Kräftig ärgern konnte man sich wieder einmal über die Berliner Presse, denn die minimalen Mitteilungen über die Erfolge der Berliner bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg kamen schon einer Brüskierung gleich. Ein dritter Platz für Sebastian Borchardt im Herrendoppel, zweiter Platz im Damendoppel für Tanja Hain-Hofmann im Damendoppel und schließlich ihr Sieg im Einzel hätten wahrlich mehr Resonanz verdient. Altgediente TT-Fans können sich jedenfalls noch daran erinnern, als solche Titerfolge von Heinz Raack oder Uschi Matthias mit einem größeren Echo gewürdigt wurden; nun ja, damals gab es noch keine Fußball-Bundesliga.

*

Ein größeres Echo war übrigens auch für den auf Initiative des verstorbenen Landestrainers Gunther Schmidt gegründeten Förderverein „Tischtennis in Berlin“ erhofft worden. Der Verein ist inzwischen ordnungsgemäß ins Vereinsregister eingetragen worden und hat die Gemeinnützigkeit von der Steuerbehörde attestiert bekommen. Schon liegt die erste Förderbitte vor; allein die Vereinskasse gibt noch nicht allzuviel her. Obwohl doch mit 30 € ein wahrlich moderater Jahresbeitrag festgelegt wurde (steuerlich absetzbare Spenden werden daneben selbstverständlich gerne gesehen), sind bisher trotz der versendeten ca. 250 Werbeschreiben erst 23 Mitglieder zu verzeichnen. Sind da nicht noch einige Idealisten zu finden? Rückfragen werden vom Verfasser (Tel 823 40 58) gerne beantwortet.

A. Korsch

Vereinsberater: Tel. 300 02-100

Dürfen im gemeinnützigen Sportverein Aufwandsentschädigungen erstattet werden? Wann dürfen dem Vorstand, den Vereinsmitgliedern und den Helfern Aufwendungen erstattet werden? Wie werden solche Aufwendungen abgerechnet?

Grundlagen

Was belegt werden kann, kann auch erstattet werden. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass es sich immer nur um Ausgaben im Interesse des Vereins handeln muss. Bevor Aufwendungen an den Vorstand, an Vereinsmitglieder, Sportler, Übungsleiter oder Helfer erstattet werden können, muss es einen entsprechenden Vorstandsbeschluss gegeben haben, der von der Mitgliederversammlung genehmigt wurde und auch möglichst in die Satzung eingetragen wird. Außerdem muss der Verein grundsätzlich dazu wirtschaftlich in der Lage sein, überhaupt Aufwendungen auszahlen zu können. Dabei ist zu berücksichtigen, dass keine Zahlungen für die aufgewendete Zeit oder kein Ausgleich für einen Verdienstaussfall geleistet werden dürfen.

Nachgewiesene Aufwendungen

- Porto
- Telefon
- Fahrtkosten
- Büromaterialien usw.

Diese können aufgrund von Kostenrechnungen erstattet werden.

Für Fahrten zu Sitzungen, Tagungen, Auswärtsspielen, Veranstaltungen usw. können nach dem Einkommenssteuergesetz je gefahrenen Kilometer 0,30 Euro steuerfrei erstattet werden. Man kann stattdessen aber auch die Tankrechnung erstatten, wenn bei Abfahrt voll getankt wird und bei Ankunft wiederum, so dass nur der tatsächliche Verbrauch ermittelt wird. Zusätzlich dürfen bei Auswärtsterminen Verpflegungsmehraufwendungen wie folgt erstattet werden:

bei einer Abwesenheit	je Kalendertag pauschal
von 8 bis 14 Stunden	6,00 Euro
von 14 bis 24 Stunden	12,00 Euro
ab 24 Stunden	24,00 Euro

Übernachungskosten im Inland grundsätzlich nach Hotelrechnung (ohne Essen).

Aufwandsentschädigungen

Pauschale Aufwendungen

Vorstand

Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) kann der Verein dem Vorstand Kosten, die ihm für den Verein aufgrund seiner Tätigkeit entstehen, erstatten. In vielen älteren Satzungen ist eine Erstattung von Aufwendungen jedoch nicht vorgesehen. In der Mustersatzung des LSB gibt es dazu einen Formulierungsvorschlag.

Das im Jahr 2007 neu beschlossene Gesetz zur Stärkung des Ehrenamts sieht vor, dass pauschal Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder oder Reisekosten an ehrenamtlich Tätige - also auch Vorstandsmitglieder - steuerfrei bis zu 500 Euro pro Jahr erstattet werden können (siehe „Sport in Berlin“ 11/2007).

Übungsleiter / Trainer

Auch hier gilt, dass nachgewiesene und für den Verein erforderliche und zweckdienliche Aufwendungen in voller Höhe steuerfrei erstattet werden können. Für pauschale Erstattungen liegt die Grenze bei jährlich 2.100 Euro - allerdings gilt das nur für eine Tätigkeit im nichtsteuerpflichtigen Bereich. Werden sowohl unbezahlte als auch bezahlte Sportler trainiert, handelt es sich grundsätzlich um eine Veranstaltung im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb, so dass die Erstattungen nach den im Einzelfall gegebenen Ab-

grenzungsmöglichkeiten aufzuteilen sind. Als solche kommen beispielsweise in Betracht der jeweilige Zeitaufwand oder die Zahl der trainierten Sportler oder Mannschaften.

Sportler

Im Anwendungserlass zur Abgabenordnung (AEAO, zu § 67a Abs. 3 Nr. 31) ist die Höhe der pauschalen „Aufwandsentschädigungen“ für Sportler festgelegt. Danach gelten Zahlungen, die im Jahr 4.296,00 Euro (durchschnittlich 358 Euro pro Monat) nicht überschreiten, als Aufwandsentschädigung. Liegen die Zahlungen an Sportler innerhalb dieser Grenze, gelten sie nicht als „bezahlte Sportler“ im Sinn des § 67a AO. Sportveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, können als Zweckbetrieb behandelt werden.

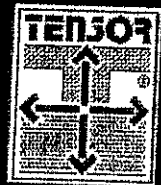
Auch wenn nur Zahlungen bis 358 Euro im Monatsschnitt erfolgen, entsteht aber dennoch eine Melde- und Abgabepflicht des Vereins als Arbeitgeber, soweit sie die nachgewiesenen Aufwendungen des Sportlers nennenswert überschreiten. Außerdem entsteht Steuer- und Sozialversicherungsspflicht.

Diese Regelung gilt aber nur für Sportler des eigenen Vereins, nicht aber für Zahlungen an andere Sportler.

Heidolf Baumann
h.baumann@lsb-berlin.org

Quelle: Sport in Berlin 04.08

**TENSOR BIOS
RUBBER TECHNOLOGY**



www.andro.de

andro[®]